

A

line is

there

to be

broken

'A line is there to be broken'

bringt die Arbeiten der drei aufkommenden Fotografinnen [David Kendall](#), [Gesche Würfel](#) und [Tristan Fennell](#) zusammen.

In ihren Arbeiten visualisieren die Fotografinnen Transformationen von Räumen. Ihr Augenmerk ist dabei darauf gerichtet, inwieweit sich alternierende soziale Regierungspolitiken, ökonomische Initiativen und Entwicklungen und der Klimawandel auf Räume und die dort lebenden Personen auswirken. Hierbei suchen sie nach Unterbrechungen im Alltagsgeschehen und in der Landschaft. Die drei Fotografinnen sind dabei, neue fotografische Praktiken zu entwickeln, in denen die Landschaftsfotografie dafür genutzt wird, die zuvor erwähnten Unterbrechungen in einem bestimmten urbanen Umfeld zu erkunden. David, Gesche und Tristan lernten sich während ihres Studiums am Goldsmiths, University of London, kennen.

David Kendall betrachtet in seiner Arbeit, inwieweit Langeweile kreative Möglichkeiten bieten kann und wie ‚In-Den-Raum-Starren‘ Präsenz suggeriert. Die Monotonie der Reise erlaubt der Vision, den Fokus auf die Straße zu richten. Wechselnde Wetterkonditionen lassen die Vision refokussieren, eine Verbindung aus gewohnheitsmäßiger Wiederholung und dem stetigen Schritt der voranschreitenden Zeit. ‚Gone but Forgotten‘ (Vorüber aber Vergessen) erkundet zum einen die Verbindung zwischen visueller Observation und der Instabilität des Wetters, die durch den Klimawandel hervorgerufen wird. Zum anderen erkundet Kendall, wie wechselnde Wetterkonditionen dazu führen, dass Transportsysteme in Stadt und Peripherie unterbrochen werden.

Unter Verwendung der konzeptuellen Bausteine Biographie, Archiv, Erinnerung, Bild, Kartierung und Event entwickelt Kendall ortsspezifisch fotografische Projekte. Er erkundet den Einfluß der sinnlichen Wahrnehmung auf räumliche und soziale Verbindungen in der Stadt.

David studierte Fotografie und Mediendesign am London College of Printing. Er ist dabei, seinen Master in "Photography and Urban Cultures" am Goldsmiths, University of London, abzuschließen. Seine Fotografien, Videoinstallationen und Texte sind in Büchern und Magazinen der Architectural Association, Arts Council East und Goldsmiths, University of London, veröffentlicht worden. David stellt seine Werke international aus, z.B. "Labour Traffic" in der Traffic Gallery, Dubai (2008) oder "Here We Are Now" in der Tate Britain, London (2007).



Gesche Würfel Olympic Village, 2006
C-type print on aluminium, 51 x 51cm

Tristan Fennell erforscht, wie die somatische Norm in den Grünflächen Tokyos von selbstkonstruierten lokalen Obdachlosengemeinschaften unterbrochen wird. Dieser körperliche und politische Akt erfordert eine Kombination von Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit, wo Objekte und Menschen zusammenarbeiten, um die Gestaltung und Erhaltung von ‚Platz‘ zu erreichen. Dieses wurde von der Tokyoter Regierung als Bedrohung der disziplinarischen Kontrolle, die sie über den Platz ausübt, empfunden. ‚Midori‘ spielt auf diese Praktiken im Rahmen des Bildes an, und zeigt die Ergebnisse und informellen materiellen Konstrukte, die von der Obdachlosengemeinschaft und den lokalen Tokyoter Regierungsbehörden erschaffen wurden.

Nach dem Studium der Fotografie am Dublin Institute of Technology lebte und arbeitete Tristan für drei Jahre in Tokyo. Im Anschluß daran studierte er am Goldsmiths, University of London, wo er seinen Master abschloß. Er erkundet momentan, wie Objekte des alltäglichen Gebrauchs das individuelle und kollektive Gedächtnis beeinflussen können. Dieses untersucht er anhand eines Fotoprojekts mit einer kleinen Gruppe von KünstlerInnen, die in einem sozialen Wohnungsbauprojekt in Ostlondon leben. Tristan hat in Tokyo, London und Dublin ausgestellt.



David Kendall Untitled 3, 2007, from the series Gone But Not Forgotten
Colour inkjet print, 42cm x 62cm

Gesche Würfel beschäftigt sich mit Orten im Wandel, wie etwa dem Lower Lea Valley, London. Das Lower Lea Valley ist von umfassenden Veränderungen betroffen: hier finden 2012 die Olympischen Spiele statt. Im Jahre 2006 begann Gesche, die Veränderungen, die durch das Großprojekt hervorgerufen werden, fotografisch zu dokumentieren, und sie wird dieses Projekt bis 2012 weiterführen. ‚Go for Gold!‘ kritisiert die Anwendung von Stadterneuerungsstrategien im Lower Lea Valley, um Londons Status als globales ökonomisches Zentrum aufrechtzuerhalten – allerdings auf Kosten der lokalen Bevölkerung.

Gesche hat vor Aufnahme ihres Master-Studiums in ‚Photography and Urban Cultures‘ am Goldsmiths, University of London, als Stadtplanerin im Bereich der Stadterneuerung und BürgerInnenbeteiligung gearbeitet. Sie studierte zuvor Raumplanung an der Universität Dortmund. Ihre Fotografien wurden in Großbritannien und Deutschland ausgestellt, zuletzt wurde ‚Go for Gold!‘ für die prestigeträchtige Bloomberg New Contemporaries 2007-Ausstellung ausgewählt, die in London, Manchester und Walsall zu sehen war. Zudem wurden ihre Fotografien und Essays in zahlreichen Publikationen veröffentlicht.



Tristan Fennell Nishi Shunjuku, 2007, from the series Midori
C-type print, 76cm x 76cm

For further information please contact Tristan Fennell
e. tristan@tristanfennell.com t. +44 (0)777 1968 749